

## ABSCHLUSSBERICHT

### **Regionale Kooperationsgemeinschaften 2021 Kindeswohl- Starke Kinder, starke Zukunft**

Am 17.9., 21.9. und 01.10.2021 konnte in diesem Jahr mit den **Regionalen Kooperationsgemeinschaften zum Thema „Kindeswohl- Starke Kinder, starke Zukunft“** fortgesetzt werden, was mit der Regionalkonferenz im Jahr 2019, diversen Arbeitskreisen und der Belegung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Anfang 2020 seitens der Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt begonnen hat.

Im Bestreben des Hochsauerlandkreises nach einer engeren Kooperation zwischen Schule und Jugendamt konnte in Zusammenarbeit mit der Schulberatungsstelle HSK („weniger ist mehr als nichts“) und den Familiengerichten der Region („Kindeswohl- ein juristischer Blick“) die Frage nach dem Kindeswohl aufgegriffen und zum Gegenstand des kooperativen Gesprächs gemacht werden. Diese ist immer wieder Dreh- und Angelpunkt des Dialogs der Professionen.

Vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer und erziehungswissenschaftlicher Studien und Erkenntnisse sowie gesetzlicher Rahmenbedingungen zeigt sich, dass es im Alltag nicht einfach ist, einem typischen Idealbild vorbildlicher Erziehungsgrundlagen in familiären Strukturen zu entsprechen. Strukturelle Einfluss- und Risikofaktoren bedingen das kindliche Wohlergehen. „Faktisch können Kinder auf unterschiedliche Weise heranwachsen und wertvolle Mitglieder ihrer Gesellschaft werden.“

Trotzdem gibt es klare Indizien dafür, dass physische, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern schwerwiegende und lebenslange Folgen für sie haben.



Pädagogen und SozialarbeiterInnen waren sich weitgehend darüber einig, dass hier im Rahmen der Professionalität das Prinzip von Distanz und Nähe reflektiert werden muss. Bauchgefühl und Sensibilisierung sind bewusst zu regulieren und in zielorientiertes Handeln umzuwandeln im Kontext frühzeitiger und niederschwelliger Beratungsangebote. Dabei sollte die Fragestellung „wann und wo kann ich mir Beratung und Unterstützung holen?“ im Vordergrund stehen, statt „wann muss ich melden?“.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit kann dazu beitragen, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gezielter einzugehen und sie in ihrer Entwicklung zu fordern und zu fördern. Im Rahmen gemeinsamer Fallberatung kann das Jugendamt Teil dieses Prozesses sein.

Als wesentliche Einfluss- und Gelingensfaktoren im multilateralen Dialog werden Transparenz von Grenzen, Verantwortlichkeiten, Abläufen und Perspektiven, Rollenklarheit der verschiedenen AkteurlInnen im Prozess, Flexibilität, Kommunikation und Vernetzung genannt.

Grundsätzliche Handlungsbedarfe ergeben sich insbesondere an den Schnittstellen Ressourcen, Komplexität der Verfahrensstruktur, Hemmschwellen, Ängste und Interpretationsspielräume, Zeit, Datenschutz, Schweigepflicht und Hilfeplanung. Insgesamt wird hier nachdrücklich um die Weitergabe von Informationen geworben und einem zielführenden Fachgespräch.

Im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses geht es zum einen um Verständnis für- und voneinander, darum eigene (Werte-) Vorstellungen hintenanzustellen, miteinander ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Zum anderen aber auch um den Abbau struktureller Hemmnisse.

Insgesamt kann die Resonanz der fast 100 TeilnehmerInnen als sehr gut bezeichnet werden. Sowohl die Inhalte als auch das Format wurden als durchweg gewinnbringend und konstruktiv eingestuft. Der gemeinsame Austausch wird als hilfreich erlebt, um die unterschiedlichen Blickwinkel der einzelnen Professionen zu kennen (-zu lernen) und zu begreifen.

Für die Zukunft bleibt der Wunsch, weitere Professionen in den Fachdialog einzubeziehen.



**Wenn viele Menschen gemeinsam gehen, entsteht ein Weg.**  
(afrikanisches Sprichwort)

Im Auftrag

*Bettina Jacobi*

<u>Programmablauf</u>	
9.00	Begrüßung
9.05 Uhr	Einführung „Kindeswohl- Starke Kinder, starke Zukunft“
9.15 Uhr	<b>Kindeswohl in Schule aus psychologischer Sicht- weniger ist mehr als nichts</b> Schulberatungsstelle Meschede
10.15 Uhr	<b>Kindeswohl- ein juristischer Blick</b> Familiengericht Brilon/ Meschede
11.15 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Austausch in Kleingruppen
-	12.30 Uhr Ende der Konferenz